

VIII.

WIR nähern uns einer Reihe von Vorstellungen, die, bei einem eigenen Reitze als originale Gebilde nach altattischen Mythen und Überlieferungen, ein mannigfaltigeres Interesse als alle vorhergehenden Metopen darbieten, deren Erklärung aber auch viel mehr Umsicht erfordern.

DIE DREIZEHENTE METOPE, zerstört im Jahre 1687, wurde uns auch nur in Carrey's Skizze überliefert; nach dieser im Umriss, Ant. d'A., Tom. IV, chap. IV, pl. XXXVI, n° 3, und auf unserer *Bildtafel* XLVII, n° 13.

Eine weibliche mit einem weiten Gewande, bis auf den Kopf, den rechten Arm und die Füße, ganz bedeckte Figur, hält mit der linken Hand ihr breites, von der rechten zur linken Seite hin geworfenes Kleid, das eine grosse Falte bildet, als ob sie darin Etwas trüge. Sie ist, wie die Stellung ihres linken Fusses bestimmt andeutet, in vorschreitender Bewegung, hebt ihren rechten Arm empor und scheint eine männliche Figur, die ihr zur Seite geht, anzureden. Der Mann, dessen Oberleib entblösst ist, fasst den Mantel, der seinen Unterleib bedeckt, mit beiden Händen an, als ob er verhüten wollte, dass etwas in der breiten Falte Getragene herausfalle. Der Kopf der männlichen und die rechte Hand der weiblichen Figur mangelten zwar schon zu Carrey's Zeit; aber sonst war die Gruppe sehr wohl erhalten.

Ich glaube nicht dass ich mich irre, wenn ich in diesem Bilde *Demeter* selbst sehe, welche ihren Zögling *Triptolemos* im Säen der milden Frucht unterrichtet.

Mehrere alten Völker legten sich, das heisst einer ihnen verliehenen göttlichen Offenbarung, die Erfindung des Ackerbaues bei; Ansprüche, die sich auf einem historischen Wege gar nicht entscheiden lassen¹ und für uns nur

¹ Von den Behauptungen ägyptischer Priester, die nicht bloss dem Ackerbau, dem Cultus der *Demeter* und den Eleusinischen Mysterien, sondern, *ὡς ἔπος εἰπείν*, dem ganzen Athen einen *ägyptischen* Ursprung beilegen wollten, ist das von *Diodor. Sic.*, I. I, cap. 29, Erzählte bemerkenswerth. *Diodor*, der sonst eben nicht scharfsinnig war, wollte ihnen doch nicht recht beipflichten —

λέγοντες φιλοτιμότερον ἢ περ ἀληθινότερον, ὡς γέ μοι φαίνεται sagt er von diesen ägyptisirenden Archäologen (und man könnte geneigt seyn, diess Urtheil auf einige unserer Zeit zu übertragen), aber seinen Landsleuten, den *Sicilianern*, ist er günstiger, ich zweifle aus irgend einem anderen als bloss patriotischen Grunde; ihnen (den *Sicilianern*) wäre zu *allererst* die Gnade der Göttinn zu Theil ge-